

## **Erfahrungsbericht Erasmus+ Personalmobilität**

**Name: Siemer, Ulrike, Prof. Dr.-Ing.**

**Funktion/Aufgabenbereich: Professorin für Werkstofftechnik, Fachbereich VIII, BHT Berlin**

**Partnerhochschule/Institution: NTNU Trondheim, Norwegen**

**Zeitraum: 31.05.-03.06.2024**

1. Womit haben Sie sich in der Woche beschäftigt bzw. worum ging es in den Einzelveranstaltungen?

Meine insgesamt dreitägige Reise zur NTNU in Trondheim diente zum einen dem Kennenlernen der Universität mit ihrer aktuellen Ausstattung, ihren Möglichkeiten sowie der Studienumgebung. Es fand u. a. ein Rundgang am „Institut for Materialteknologi (Institut für Materialtechnologie)“ der „Fakultät for Naturvitenskap (Fakultät für Naturwissenschaft)“ sowie Gespräche zu Aktivitäten mit den dortigen KollegInnen und Studierenden statt.

In erster Linie stand jedoch der persönliche Austausch mit den KollegInnen vor Ort im Mittelpunkt, mit denen die gemeinsamen COIL (Collaborative Online International Learning) Aktivitäten an den Hochschulen NTNU und BHT langfristig etabliert werden sollen. In einem ausgedehnten Institutsmeeting wurden gegenseitig die jeweiligen Studentengruppen, Studienprogramme mit entsprechenden Lehr- bzw. Lernangeboten beider Einrichtungen vorgestellt und intensiv diskutiert. Dabei konnten konkrete Umfänge für das initiale COIL Vorhaben identifiziert und die nächsten Schritte zur Umsetzung vereinbart werden.

Darüber hinaus wurden Perspektiven für weitere gemeinsame Aktivitäten, zukünftige Kooperationen, Studierendenaustausche, usw., skizziert.

2. Was hat Ihnen daran besonders gefallen? Ein Highlight...?

Neben einer Begeisterung für die herausragenden Möglichkeiten in einer Vielzahl von Forschungsprojekten, welche durch umfassende und teils sehr spezifische Ausstattungen an der NTNU infolge von engen Kooperationen zwischen Industrie und Hochschulen in Norwegen ermöglicht werden, bewirken das Erleben der vor Ort herrschenden Atmosphäre, das Kennenlernen der alltäglichen Aufgaben der KollegInnen stets die Erweiterung des eigenen Blickwinkels und eine Bereicherung für die eigene Arbeit.

Bereits aus meinem eigenen Studienauslandsaufenthalt sind mir die wirklich inspirierenden Voraussetzungen für Lernen, Lehre und Forschung an der NTNU bekannt. Es war großartig, diese erneut zu erleben und wertvolle Energie wieder mit an die BHT zu bringen.

Bezeichnend für Norwegen aus meiner Sicht ist die besondere Ausgewogenheit von kreativer Ruhe durch Natur, Land und Leute, von bedeutender Stärke durch Mittel und Ressourcen

und von „klugen Köpfen“, also den Menschen in Forschung und Entwicklung für neuartige Technik. Immer wieder Highlight und Quelle für Motivation: Die gigantisch überwältigende, wunderschöne Naturkraft des Landes.

3. Wie haben Sie den Austausch und Kontakt mit den KollegInnen aus ganz Europa/Welt erlebt?

Alle Gespräche an der NTNU waren sehr respektvoll, wertschätzend, und geprägt von gegenseitig hohem Interesse. Die kennen gelernten Forschungsgruppen waren alle samt international zusammengesetzt, KollegInnen und Studierende aus verschiedenen Teilen Europas und mehr waren darin vertreten. Englisch als Kommunikationssprache ist in Norwegen schon bei Kindern weit verbreitet, dies hilft sowohl im beruflichen Umfeld, aber auch beim privaten Bewegen durch das Land.

4. Was war der persönliche Mehrwert für Sie?

Der Besuch und Erfahrungsaustausch an der NTNU verschaffte mir vielfältige Inspirationen und neue Ideen für weitere internationale Aktivität sowie eine damit verbundene starke Motivation für die Zusammenarbeit und Kooperation mit ausländischen Hochschulen, insbesondere der NTNU.

Besonders die Aktivierung und Stärkung der vorhandenen sowie vieler neuer Kontakte, die in dieser Form nur in dem persönlichen Kontakt realisierbar waren, sichern die förderliche Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen dauerhafter und verlässlicher Partnerschaften.